

Vier Fragen an Josef Joffe // Was macht die Welt? // Geheimnisse lüften, Geld in den Sand setzen, Gen-Reis verzehren

Franz Josef Jung musste zurücktreten. Was lehrt uns das?

Dass Verantwortung in D (im Sinne von "für Konsequenzen geradestehen") funktioniert. Das ist umso bedeutsamer, als sich überall eine Entschuldigungskultur breitgemacht hat, die so funktioniert - und zwar folgenlos: "Ich entschuldige mich bei allen Kartäuser-Katzen, dass ich meine auf dem Rastplatz ausgesetzt habe." Diese E-Strategie ersetzt Verantwortung. Noch besser wäre es, wenn Schneiderhan, Wichert und Jung von alleine demissioniert hätten. Aber besser auf Druck und schnell als freiwillig und gar nicht. Die Lehre ist uralte: Sag' lieber alles und gleich, als es aus dir herausgeprügelt zu bekommen. In der Demokratie gibt es keine Geheimnisse.

Selbst Dubai kann seine Schulden nicht mehr begleichen. Wann platzt die nächste Finanzblase?

Dubai ist sozusagen HSH Nordbank oder West LB: ein Staatsunternehmen, das von Politikern (also Scheichs) geführt wird, die von Global Banking nicht viel verstehen. Dubai hat geglaubt, es könnte in einem Jahrzehnt London und New York, die bis zu 400 Jahre dazu gebraucht haben, als Finanzzentrum überholen. Und diesem "Airport-Staat" haben wir 80 Milliarden Dollar geliehen - obwohl sich die Immo-Preise dort in fünf Jahren vervierfacht haben. Merke: keine Blase ohne verblasene Investoren.

China will jetzt Gen-Reis anbauen. Ist das weitsichtig oder fahrlässig?

"Jetzt" heißt in zwei bis drei Jahren. Norman Borlaugs "Grüne Revolution" (dafür bekam er 2007 den Friedensnobelpreis) hat Millionen von Menschen in der Dritten Welt das Leben gerettet - mit einer besonders ertragreichen und resistenten Weizenart. Was wir damals "Züchtung" nannten, heißt nun "Gen-Manipulation". Oder "Franken-Food" nach dem Frankenstein-Monster. Es gibt allerdings schon GM-Tomaten und -Baumwolle in China sowie GM-Soja in den USA. WmdW hat noch keine Krankheits- oder Todesfälle durch Ketchup oder T-Shirts aus China recherchieren können, auch nicht durch US-Sojamilch, die dortige Umweltler besonders schätzen. Testen ist besser als ächten.

Ein Wort zu Amerika ...

Der Freitag nach Thanksgiving ist der wichtigste Shopping-Tag des Jahres, und US-Verbraucher wollen in dieser Saison sieben Prozent weniger für Geschenke ausgeben als 2008. Ein Tag, der über den Konjunkturverlauf entscheidet! Der Markt funktioniert: Die großen Ketten senken die Preise, twittern wie verrückt und halten die Läden bis Mitternacht offen. Vergessen Sie Hurgada, machen Sie eine Tour durch die Outlets in den USA. Ein Benz kostet dort so viel in Dollar wie hier in Euro.

Josef Joffe ist Herausgeber der "Zeit" und lehrt bis Jahresende an der Stanford University. Fragen: mal.